

Der DBSH im Gespräch mit Studierenden des Bildungsstreiks in Osnabrück – von Frank Mattioli-Danker

Seit dem 12. November 2009 ist einer der modernsten und großen Hörsäle von den Studierenden der Uni Osnabrück rund um die Uhr besetzt. Ca. 150 Studenten aus den verschiedensten Fachbereichen haben in einer studentischen Vollversammlung beschlossen, die Besetzung aus Solidarität zu den anderen Universitäten aus Österreich und Deutschland auch in Osnabrück durchzuführen und setzten ihre Idee sofort in die Tat unter Duldung des Hochschulpräsidiums und –senats um.

In der ersten Nacht wurden für die inhaltliche Arbeit ca. 15 Arbeitskreise (AK) gegründet, damit der Streik organisiert und wirkungsvoll ablaufen kann. Somit gibt es nicht nur AK´s für die Versorgung und Mobilisierung, sondern auch für die Vernetzungen mit anderen Hochschulen, Presse-AK, AK Positionspapiere, Homepage (www.bildungsstreik-os.de) etc. Die Entscheidungswege werden lt. Aussage von D. Groß aus dem AK Pressearbeit basisdemokratisch eingehalten und durchgeführt. In diesem Sinne wird auch modern getwittert und Flashmobs organisiert.

Folgende Forderungen wurden von dem Pressesprecher benannt, die auch relevant sind, um den Streik zu beenden:

- Abschaffung der Studiengebühren
- Abschaffung der Anwesenheitspflicht
- Vereinfachung des Wechsels der Studienorte unter Anrechnung der bisher erbrachten Leistungen
- Verringerung der Prüfungsleistungen
- Abschaffung von Zulassungsbeschränkungen

Nachdem auch Studierende der Fachhochschule Osnabrück und Schülervertreter der Osnabrücker Schulen ihre Mitarbeit am Streik anboten, kann davon ausgegangen werden, dass der Bildungsstreik in Osnabrück bis Weihnachten ohne Probleme durchgeführt werden kann.

Erklärung:

„Bildung sollte den Menschen befähigen, als mündiges Individuum kritisch und reflektiert zu denken und zu handeln. Sowohl im Bezug auf sich selbst, wie auch hinsichtlich der Gesellschaft, die ihn umgibt, und deren Teil er ist.“

Wir sind davon überzeugt, dass abseits der Umsetzung dieses Prinzips die Entwicklung zu einer humaneren, sozialeren und gerechteren Gesellschaft nicht möglich ist. Da das deutsche Bildungssystem diesem Prinzip in vielerlei Hinsicht zuwiderhandelt, sehen wir es als unsere Pflicht, diese Missstände aufzuzeigen, und ein weitreichendes Umdenken, ebenso wie tiefgreifende Veränderung einzufordern. Die BesetzerInnen des Hörsaals



Aktuell:

Osnabrück geräumt!!!

27. November 2009 - 7:11

Heute um 6 Uhr tauchte die Polizei mit 15 Mannschaftswagen auf und hat den besetzten Hörsaal im Kolpinggebäude geräumt!!!

Lautstark zog man anschließend mit Transparenten und Kerzen zum AstA.